

Die Stiftung Topographie des Terrors und das Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien in Potsdam setzen ihre Reihe „Rechtsextremismus in Vergangenheit und Gegenwart“ fort und laden zum Nachholtermin einer ursprünglich für den 10. April 2025 geplanten Vortrags- und Diskussionsveranstaltung ein.

Donnerstag **12. Juni 2025** 19.00 Uhr



ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD) PHYSIOGNOMIE EINER EXTREM RECHTEN PARTEI

Vortrag und Podiumsgespräch mit
Prof. Dr. Fabian Virchow, Düsseldorf, und
Prof. Dr. Gideon Botsch, Potsdam

Topographie des Terrors Auditorium
Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg
Eintritt frei

Die AfD – Alternative für Deutschland – hat bei der Bundestagswahl am 23. Februar 2025 mit 20,8 Prozent ihren Stimmenanteil im Vergleich zur vergangenen Bundestagswahl verdoppelt und ist damit zweitstärkste politische Kraft. Die Partei wurde 2013 aus Protest gegen die Euro-Rettungspolitik gegründet. Ursprünglich konservativ-liberal, aber rechts von der CDU/CSU, präsentierte sie sich nach 2015 als Hauptgegner der Flüchtlingspolitik unter Kanzlerin Angela Merkel. In der Folge erzielte die AfD zahlreiche Wahlerfolge, darunter den Einzug in den Bundestag 2017. Ihre Programmatik und Rhetorik hat sie zunehmend radikalisiert und vereinigt inzwischen sowohl traditionelle Befürworter des Rechtsextremismus als auch des Rechtspopulismus. Derzeit wird in der Öffentlichkeit verstärkt über ein Verbotsverfahren diskutiert.

In seinem Vortrag gibt Fabian Virchow einen Überblick über die Entwicklung der AfD, ihr politisches Programm und ihre Strategien. Im Podiumsgespräch wird auch danach gefragt, wie rechtspopulistischen und demokratiefeindlichen Positionen zu entgegnen ist.

Fabian Virchow ist Professor für Theorien der Gesellschaft und Theorien politischen Handelns an der Hochschule Düsseldorf und Leiter des dortigen Forschungsschwerpunkts Rechtsextremismus/Neonazismus. Zu seinen jüngsten Veröffentlichungen gehören *Alternative für Deutschland (AfD): eine Partei der extremen Rechten?* (2020) und *Rechtsextrem, das neue Normal? Die AfD zwischen Verbot und Machtübernahme* (2024, hg. mit Matthias Quent).

Gideon Botsch ist Leiter der Emil Julius Gumbel Forschungsstelle Antisemitismus und Rechtsextremismus am Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien und apl. Professor für Politikwissenschaft an der Universität Potsdam.

Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erteilen Sie Ihr Einverständnis, dass Fotoaufnahmen Ihrer Person als Teil von Überblickseinstellungen im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit der Veranstalter verwendet werden können.

*Für diese Veranstaltung bitten wir um **Anmeldung**:*
veranstaltungen@topographie.de, Telefon 030 254509-0